Elsterberger Rachrichten.

Anzeige= u. Unterhaltungsblatt für Elsterberg u. Umgegend

Mmtsblatt für den Stadtrat zu Elfterberg.

Als wöchentliche Beilage: "Illuftriertes Sonntagsblatt."

Für bie Schriftleitung verantwortlich: Brund Sinfoing in Elfterberg.

- Mue Buidriften werben franto erbeten.

Mr. 126.

Dienstag, den 28. Oktober 1902.

Ginkommensdeklarationen.

Für die nächstjährige Einschäung zur Staatseinkommensteuer werden zur Zeit Aufforderungen zur Dekkaration des steuerpflichtigen Einkommens ausgesendet. Wem eine berartige Aufforderung nicht zugeht, steht es frei, eine Beklaration seines Einkommens dis zum

6. November 1902

bei bem unterzeichneten Stadirate einzureichen.
Dierzu werben Formulare an Ratsstelle unentgeltlich abgegeben.
Weiter werben alle Vormünder, desgleichen alle Vertreter von Sitstungen, Anstalten, Personenvereinen, liegenden Erbschaften und anderen mit dem Rechte des Bermögenserwerbs ausgestattete Vermögensmassen ausgesovert, für die von ihnen bevormundeten Personen bez. für die von ihnen verziretenen Sitstungen, Anstalten u. s. w., soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen haben, Deklarationen bei dem unterzeichneten Stadirate auch dann einzureichen, wenn ihnen besondere Aufsorderungen nicht zugehen. Elfterberg, 26. Oktober 1902.

Der Stadtrat.

Bersteigerung.

Donnerstag, den 30. Oftober, bormittags 10 Uhr

fommen in Brodat 20 Schod hafer, 3 Schod Gerfte, 17 Schod Korn, 100 Zentner Kartoffeln und 2 Schweine gur öffentlichen Berfteigerung.

Berfammlungsort: Gafthof Bredau. Elfter berg, ben 27. Oftober 1902.

Der Gerichtsvollzieher beim Sonigl. Amtagericht.

Deutscher Reichstag. Freitagfisung.

Freitagstinung.

Das Haus beriet über den Zoll für Pferde, der auf 30 bis 360 Mt. von der Kommission festgesetzt ist. Abg. Graf Kanty (tons.) empfahl einen noch weitergehenden Antrag Wangenheim im Interesse der kleinen Kandowirte. Die Abgg. Daasse (Sos.), Steinhauer und Pachnicke (sci. Bereinig.) bestritten, daß der kleine Bauer Psserdezstücker sei. So werde sich viellnehr wieder nur um eine Liedesgabe sür die Großgrundbesiger handeln. Preuß. Landwirts dasts minister v. Podbielskie ertlätte, daß gerade die kleinen Rücher sür den Bedarf der Armee die besten Richte lieserten. Sodann bestikwortete er die Regierungsvorlage. Abg. v. Treuenfels (kons.) sprach gegen die Linke, Rach Auseinandersetzungen zwischen den Abgg. Stadthagen (Sos.) und Kropatscheit (kons.) wurde der Kommissonsbessichtuß mit 182 gegen 106 Stimmen angenommen. 106 Stimmen angenommen.

Sonnabendfigung.

Sonnabenblitung.

Bei schwacher Befehung begann die Beratung über die Kiehzölle, eingeleitet mit einer mehrstündigen Rede des Abg. Bebel (So.) Dieser meinte, der Reichstanzler müßte eigentlich die Auslöhung des Netchstages beim Kaiser beantragen oder aber seinen Abschied nehmen. Obstruktion wolkte seine Partei nicht treiben, sie halte indes eine erschöpsende sachtiche Behandlung jedes Aundicks sur notwendig. Heiterkeit.) Sine Notlage der Landwirtschaft werde auch von seinen Freunden nicht ganz geleugnet, doch werde die Mollage erstens übertrieben, zweitens sei sie zumeist selbswerschulder. Die Landwirtschaft sei ein Lieblüngssind der Regierung, und noch dazu ein verzogenes. (Graf Kanitz rust: Ihr Lieblüngssind ist die Industrie!) Die Riehzucht sei noch einer starken Steigerung fähig, nur dürse man nicht die Futtermittel verteuern. Die Liebeinsuhr

müsse unter loyaler Kontrolle erfolgen, nicht schilanöser. Redner spricht dann von der Fleisch, not und schilest: Jeder Arbeiter, der noch einem Anhänger des Zoltaris seine Stimme gebe, sein Morber seiner Familie. Preuß. Landowirtschaftsminister v. Podbielst ertlätte, es seinen Erhebungen über die Fleischnot eingeleitet. Die Grenzsperre sei nur aus gesundheitspolizeilichen Stünden eingesührt. Er hoffe, daß es auf mittlerer Linie zur Berkändigung und zum Abschluß von Handelsverträgen komme. Sächt. Bevollmächtigter Rüger wies Worwarfe des Abg. Bebel gegen die sächsiche Wegterung zurück. Auch Abg. Gamp (stons.) wendete sich gegen herrn Bebel. Als er diesen frivole Verdächtigung vorwarf, wurde er zur Ordnung gerusen. Hierauf wurde die Weiterberratung auf Montag verlagt. unter - loyaler Kontrolle

Politische Rundschau.

Der Kaiser ist von seinem Jagdausflug nach Blankenburg am Darz wohlbehalten im Neuen Palais bei Potsdam wieder eingetroffen. Dem Kronprinzen, der an der Jagd gleichfalls teilnahm, wurde vom Prinzegenten von Praun-ichweig das Großtreuz des Ordens Heinrichs des Röwen verlieben.

Löwen verliehen.

— Das Kaiserpaar wohnte am gestrigen Sonntage der Sinweihung der Bethanientirche in Reuweihensee, einem Bororte Berlins, bei. Der Kaiser und die Kaiserin trasen unter dem Geleit einer Eskadron Garde-Dragoner um 11 Uhr vor dem Gotteshause ein, vor dem eine Sprenkompanie des Kaiser Alegander-Garde-Grenadier-Reginents Aufsellung genommen hatte. Nachdem der Kaiser die Front der Sprenkompanie abgeschritten und die Bürdenträger begrüht hatte, die sie sich aus sehem danzieren kaisern Garden dem Hauptportal der Kirche eingefunden hatten betrat das Kaiserpaar, gesolgt von der glänzenden Suite der Chrengäste, die Kirche, die

von bem Generalsuperintendenten Faber feierlich eingeweiht ward. Rach bem Gebet bes Super-intendenten hielt ber Ortsgeiftliche eine kurze Predigt; ein Rundgang durch die Kirche beschloß

intendenten hielt ber Ortsgeistliche eine kurze intendenten hielt ber Ortsgeistliche eine kurze kredigt; ein Aundgang durch die Kirche beschloß die seieschte handlung.

— Prinz Sitel-Friedrich, der zweite Sohn des Kaiserpaares, bezieht heute die Bonner Universität. Das ist nun schon der vierte Sproß aus dem regierenden Haus Hohen, ollern, der in Bonn am Rhein seinen Studien odliegen, soll. Den Ansang machte bekanntlich der nachmalige Kaiser Friedrich, dann solgte unser jeziger saiser und ihm der Kronpring. Dieser wird noch ein Jahr lang gemeinsam mit seinem jüngeren Bruder die Rheinische Friedrich Wilsem-Universität besuchen. Die Aufinahme des Kringen Sitelsfich nicht mit der Feierlichseit, wie die des Kronprinzen, denn damals war der Kaiser seith, vollzieht sich nicht mit der Feierlichseit, wie die des Kronprinzen, denn damals war der Kaiser selbz zugegen, während heuer Kronprinz Friedrich Wilselm seinen kaiserlichen Bater vertritt. Im diesen Kagen waren übrigens 25 Jahre verstößen, selfen Kaiser Wilhelm die Universität Bonn bezognus diesem Anlaß fand ein Telegrammwechsel wischen dem Keltor der Universität und dem Kaiser statt. Letztere schrieb u. a.: "Was ich der Universität und dem Kaiser statt. Betterer schrieb u. a.: "Was ich der Universität und dem Kaiser statt. Betterer schrieb u. a.: "Was ich der Universität und dem keinen koch ein bergeben zu können." Mögen war, tritt mir heute wieder vor Augen, und ich seweichen Sohn übergeben zu können." Mögen beide Kaisersöhne die gleichen Erinnerungen von Bonn mit sortnehmen!

Bonn mit fortnehmen!

— Für die so gegensreich wirkende deutsche Gesellschaft für Rettung Schiffbrüchiger interessert siche Der Kaiser sehr. Auf seinen Besehl sind im Neuen Balais dei Potsdam, im Speisewagen des katiertichen Sonderzuges und in mehreren Jagdichlössern Sammelschiffe aufgestellt; sie haben einen sehr hohen Betrag ergeden. Die Gesellschaft, die an der Ostsee 76 und an der Norbsee 46 Stationen unterhält, rettete dieher 2945 Berfonen.

2016 Bersonen.

— Bertreter ber Berliner Konferenz jur Bekämpfung ber Schwindsucht wurden am Sonnabend von ber Katserin empfangen, die sich mit ben Herren angelegentlich unterhielt. Der Raiser dankte telegraphisch für eine Begrüßungsbepeiche. Er freue sich, daß es gelungen, durch die Begründung des internationalen Bentralbureaus einen sesten Seitspunkt für das gemeinsame Borgesen aller Kulturländer gegen die verheerende Bolksseuche und zugleich ein neues Bindeglieb sür die kontischen Wertschapen au schaften wir ihren auf die Wohlfahrt der Menschheit gerichteten Bestredungen zu schaffen. — Bon den gehaltenen Worträgen erwähnen wir noch einen über die Rotwendhung von Wertsäten. Der Arzt, ein sogenannter ärzlischer Fadriklingektor, müßte die Arbeiter über Schwindsuches Berhütung auflären, die sachgemäße Keinbaltung der Arzt, ein sogenannter ärzlischer Kadriknispektor, müßte die Arbeiter über Schwindsuchtsweisen und bie neu Sintretenden aus Schwindsucht untersuchen.

— Die Akademie zu Münster in Wester kanne überwächen und Kannen zu Münster in Wester keine Versonen Leine Kannen zu Münster in Wester keine Kannen zu Münster in Wester keine den Kannen zu Münster in Wester keine Versonen den und bie neu Sintretenden aus

— Die Atabemte zu Münster in West-falen beging am Sonnabend die Feter ihrer Er-hebung zur Universität. Kultusminister Dr. Studt war zugegen, desgleichen Vertreter aller preußifden Universitaten.

- Unfer neueftes Lintenfoff "Bab-ringen" fiellte am Sonnabend ju Riel in Dienft.

— Die Sinnahme bes Neiches an göllen und Berbrauchskeueru betrug in den Monaten April dis September 373,18 Mill. Mt. oder 5,9 Millionen weniger. Die Zölle ergaben 1,3 Mill. weniger, die Zoderfeuer 8 Mill., die Branntweinsteuer 1,1 Mill., die Brankeuer 1 Mill., dagegen die Maischottichseuer 2,6 Mill., die Scaumweinsteuer 2,2 Mill. Mt. mehr.

— Seit dem Bestehen der Unfall. versicherten unmittelbar zu gute gestommen, davon 424½ Mill. den Ferlegten, 141 Mill. den Hintebliedenen.

Desterreichellungarnt. Im Wiener Absgeordneichellung von Antägen, da sür sehr viele die Dringlichteit ins Feld gesührt wird.

In garn ist die Beratung der Webers wertagt worden. Es machte sich eine karte Gegnerschaft demerbar, auch war es in Pest gereich zu Straßentund war es in Pest degenerschaft demerbar, auch war es in Pest derungszeit nimmt eben Mill. Kreich leigterer noch den Währen die Vielle die Ringsten Regierungszeit sind Ketrus, Pins IX. und Leo Kill. Erreich leigterer noch den Longen Regionnen.

Thalien Regierungszeit sind Ketrus, Pins IX. und Leo Kill. Erreich leigterer noch den Leigterer noch den Leigteren sie den Leigterer noch den Leigteren klöpse mit ber längken Regierungszeit sind Ketrus, Pins IX. und Leo Kill. Erreich leigterer noch den Leigteren sie die Kebensalter an die Vielle; denn nur zwei Kährse wurden sieder Die Richte Stelle; denn nur zwei Kährse wurden sieder Stelle; denn nur zwei Kährse wurden sieder 33 Jahre alt: Agathound Gregorius. Um 19. Dezember 1903 fönnte Raps Leo auch sein So jähriges Kardinalsjubiläum seiern.

feiern. Beil er bie Flucht ber Dil. Frankreich. Weil er die Fluch der Arti-lionen - Schwindler Dumbert begünftigt hat, mußte der Vorstand des Sicherheitsdienstes der Parifer Polizeipräsektur, Cochefert, den Dienst verlassen. Er gab den Schwindlern auf ihrer Flücht dis Listadon eine Sprenwache von sechs als Diener verkleideten Polizisten mit und sandte an alle Polizeibehörden Suropas Richtbider, die mit den Flichtigen nicht die geringste Achnlichkeit hatten. Sin startes Sität!

Der Ministerpräsident Combes sest seine Vernschunger zur Petsteung des Erubenarbeiters

Der Ministerpräsident Combes sett seine Bemispungen zur Beilegung des Gruben arbeiteraus kan des unermüdlich sort. Er hält täglich Konserenzen mit Bertretern der Arbeiterschaft wie des Unternehmertums. Bisher hat sich leiber trot des guten Willens der Regierung die Situation in keiner Weise verändert. Nachdem die Grubenarbeiter in Amerika die Albeit aber wieder ausgenommen haben, glaubt man indessen, das der Streit auch in Frankreich nicht mehr allzulange dauern werde. Die streisenden Grubenarbeiter in Frankreich sind auch bereits zu der Erkentinis gelangt, daß ihr Beispiel in England und Deutschland keine Nachfolge sinden wird. Sie werden daßer zusrieden sein, wenn sie die Arbeit wieder aufnehmen können, sobald ein Teil ihrer Forderungen bewilligt ist.

wieder aufnehmen können, sobald ein Teil ihrer Forderungen bewilligt ist.

England. Der Straßenumzug
König Eduards in London am Sonnabend vollzog sich bei schönsem Wetter. Die
Etraßen waren sestlich geschmickt und von einer gewaltigen Menschemenge besetzt, während 30 000
Soldaten Spatier bildeten. Das Jnteresse warender voch nicht basselbe, wie es im Juni gewesen wäre. Damals mußte die Krönung und die Nunsfahrt bekanntlich wegen des Gesundbetischen Kandes des Königs unterbleiben. Punkt 12 Uhr setzt sich der Auszug des Königspaares unter Kanonendonner in Bewegung. Das Königspaar

fuhr in der historischen goldenen Kutsche, die von acht Pferden gezogen wurde. Se sah vorzüglich aus und war sichtbar erfreut über die Huldigungen. Durch einem seitsamen Zufall begleitete ein Flug der berühmten St. Pauls-Anuben den Staatswagen lange Zeit, worin ein bemerkens wertes Anzeichen erblickt wird. Bor dem Wagen ritt der Lordnayor mit dem mächtigen Sityschwert in der Hand. Einige Versonen aus dem Publikum wurden im Gedränge ohnmächtig. Auch einige Soldaten wurden schwach. Aufgellend war unter den Truppen, so heißt es in einem Bericht, das jugendliche Alter; manche, namentlich dei der Kavallerte, waren reine Knaden. Dem König wurden zwei Adressen inderreicht, wosst er herzlichst dankte. Rach einem Imbis in der Guildhall erfolgte die Rücktehr in den Buckinghampalast.
Die Buren-Generale Botha. Desland besinden, waren amtlicherfeits eingelaben worden, dem Einzuge des Königspaares als Aufdauer deis zwohnen. Sie hatten der Einladung Folge geseiste und in der vordersten Keite der Grässchale siehen Klatz genommen. De Wet war schlichge keinem Klatz genommen. De Wet war schliche Truppen settens des Publikums keinertei Sympathtebeweise dargebracht wurden.

In London werden die Borkehrungen zu einem neuen Felb zu g gegen die So malie eneralich detrieben, weil es jest mehr als je une fuhr in ber hiftorifchen golbenen Rutiche, bie von

Sympathiebeweise bargebracht wurden. In Kondon werden die Borkehrungen zu einem neuen Feldzug gegen die Somali energisch betrieben, weil es jeht mehr als je underfästlich ist, dem Mullah eine exemplarische Büchtigung angedeihen zu lassen. Mit Abestynten schweben Unterhandlungen zwecks Beteiligung an den beitischen Operationen. — Das italienische Seschweben Unterhandlungen zwecks Beteiligung an den beitischen Operationen. — Das italienische Seschweben Unterhandlungen Weere erhielt insolge der Thätigteit des Mullahs Befehl, nach der Benardische zu dampsen.

Rophanierika. Die Kohlenarbeitzt underen untwehr au beutigen Wontag die Arbeit

der Thätigkeit des Mullahs Befehl, nach der Benarbirkühe zu dampfen.

Nordamerika. Die Kohlenarbeiter webmen nunmehr am heutigen Montag die Arbeit wieder auf. Am Sonnabend sand im Weißen Daule zu Wasspington die setertiche Berkündigung der endgältigen Beendigung des Ausklandes statt. Südafrika. Ueber die Juftände int. Südafrika. Ueber die Juftändes statt. Südafrika. Ueber die Juftändes statt. Südafrika. Ueber die Juftändes statt. Bericht aus Johannesdurg, dem zusöffentlicht einen Keiche Transvaalburen mußten von den Heimsätten in die Konzentrationslager zurücklehren, da sie Gngländer halten das Rorps der durücklehren, da sie Gngländer halten das Rorps der burischen. Die Sigländer halten das korps der burischen. Die Sigländer halten der Wirren entschieden habe, noch immer unter Wassen, um sich seiner gegen die ehrenhaften Buren zu bedienen. Die Jaltung der Kassen ist waste Meinen siehen steuen. Nach alledem sieht eine wirkliche Berussgung Südafritas noch im weiten Helde. Berussgung Südafritas noch im weiten Helde. Berussgung Südafritas noch im weiten Helde. Besteuen Reriprechungen, dann ist ein neuer Krieg im Südafrita, gegen den der beendigte das reine Kinderspiel war, nur eine Frage der Beit. gebenen Bersprechungen, dann ift ein neuer Krieg in Sadafits, gegen den der beendigte das reine Kinderspiel war, nur eine Frage der Zeit. — Jedenjalls ist es bei dieser Lage der Dinge gut, daß de Wet bereits im nächsten Monate weider in Südafrika eintrist. Die Buren bedüchen jegt eines seiken Halts und eines überragenden Führers mehr denn se. Ohne einen besonnenen Führer kann gegenwärtig viel Unheit angerichtet werden. Ein Mann wie de Wet befäse die Möglichkeit, den Explosionskoff des allgemeinen Unwillens und der Empörungsivor einem vor-

zeitigen und wirtungslosen Berpuffen zu bewahren und sich seiner zur rechten Zeit zu bedienen. So gern wir de Wet recht bald wieder bei uns sehen, so sehr würdigen wir andrerseits auch seine Gründe, die ihn die Rückkehr nach Südafrika gern wir de wet recht bald wieder bei und sehen, so sehr würdigen wir andrerseits auch seine Gründe, die ihn die Rücklehr nach Südafrika notwendig erscheinen lassen. De Wet gehört stets dahin, wo die Last der Berantwortung am größten ist, und das ist augenblicklich in Sidsafrika errike der Kell

größten ift, und bas ist augenblicktich in Suo-afrika ber Fall.

China. Die chinestische Regierung municht bie Räumung Schanghais von den fremden Besatungstruppen. Sie wird sich aber noch ge-bulben müljen, die die Mächte den Zeitpunkt für gekommen erachten. In diesem Sinne hat auch die französische Regierung soeben geantwortet.

Aus Bachlen.

Staatsminifter Dr. Rüger jog fich

burch Sturg einen Armbruch gu.
— In Bisch of & werd a wurde eine Falsch, mungergesellschaft entdedt. Gin Schloffer ift wegen Derfiellung falicher Zweimarkfüde verhaftet worben. Die Aussagen der Spejrau bei der Hausjuchung waren gravierend. Der Mitthäterschaft verdächtig ist ein Schwager des Schloffers in Böhmen.

ist ein Schwager bes Schloffers in Böhmen.

— Behufs Prüfung der Mitgableitungsanlage der hoben Sse in Dals brücke bei Freiberg auf ihre Leistungsfähigkeit erstieg der 19 jährige Monteur Hopfer aus Freiberg blese größte Sse Micheter tonnte babet seistellen, daß der 10 Millimeter farte Kupferdraht oben nur noch 6 Millimeter dick war, auch hatten die oberen Steigeisen durch Einwirtung der Gase usw. gelitten.

— Bet der jüngk in Saben bei dage Alex-

- Bet ber jungft in Soh en heibaer glur bei Taucha abgehaltenen Treibjagt tamen 506 Safen, 18 Rebhuhner und 3 Fafanen jur Strede.

Safen, 18 Aebhither und 3 safanen gur Streat.

— Beim Polizeiamte in Chemnit ift ber erfte Polizeihund in Dienst gestellt und zunächt ben die Kädtischen Waldungen begehenben Forstschusteiten zugewiesen worden; ein weiterer solcher Hund wird eingestellt werden.

— König Georg hat bei dem achten Knaben einer Bergarbeiterfamilie in Ortmannsborf bei Wildensels die Patenschaft angenommen.

Aus Reuß.

Der Gemeinderat zu Ereiz bewilligte bie durch das Brandunglick näher gerückte Berlegung des Gräßligdaches und zur Aufdringung der 220000 Mt. detragenden Koften die Aufdrindung einer Anleihe. Die Größlig wird nach dem Projett am Gerichtsgebäude abgelenkt und unter dem Schulhofe durch in den Fürflichen Küdengarten und von da in die Sister geleitet. Ihr Lauf wird dadurch um einige hundert Meter verkürzt und innerhald der Stadt ihr jehiges Bett au Strafenanlagen gewonnen. Bu Strafenanlagen gewonnen.

zu Straßenanlagen gewonnen.

— Die Sammlungen sit die Abgebrannten in der Markistraße in Ereiz haben dis jetzt die Summe von 2000 Mt. erreicht. So besinden sich darunter 600 Mt. die der Fürstregent spendete, und 1000 Mt. von dem Fürsten zu Schaumburg- Lippe süt den Fürsten deunrich XXIV.

— In diesen Tagen wird durch den Tiefdauunternehmer Karl Weder in Oblau der Teilder Jespartie unweit des Rootsen in Ablau der Teilder Jespartie unweit des Rootsen is Anschaufter Walträgt und durch zu Tage tretende Spainge und Berklüstungen mit Absturz drost.

Dr. Mumfehs Patient.

Roman bon Dr. Salifar und T. & Meabe. Antorifierte Bearbeitung von C. Befiner. (Rachbrud verboten.)

Antorisierte Bearbeitung von E. Wehret verboen.)

In die Kidde zurücktretend, schütte sie das Feiner an, dann nahm sie einen Leuchter vom Kidendrett mid zündt das Antoris der den Kenten dann nahm sie einen Leuchter vom Kidendrett mid zurück zu threin Manne, die Kerze mit der Rechten deschaftend, dannt das Lich den Schäfter nicht sider. Vitierent sag dem Antocht nach noch innner so da, wie sie ihn vor mehr als zwei Stindben verlassen; et lang ausgestrecht, den Minche nach noch innner so da, wie sie ihn vor mehr als zwei Stindben verlassen; et lang ausgestrecht, den Minche ein wents geöffnet, imr etwas blasser als den Minche den wents geöffnet, imr etwas blasser alse nicht sie er aus.

"Wie sest er schläft", slüsserte Betin erleichtert, "Es geht alles famos! Test werde ich mid recht niedlich machen und eine hübsche helle Jacke ausziehen; dem Seory liebt es, wenn ich mich für ihn putse. Dann mache ich den Tisch zurecht, und vennt alles fertig ist, weck ich ihn. Test ist es acht über hamals nach den ersten Tophen freitich, viel länger. Benn Under der Schweder der ihrer der hand berühlend, wenn er sieht, wie hat es ist und benn das Abendhrot fertig ist, weck ich ihn. Ses with ein Hange er geschlafen hat."

Das Licht in der Jand hastend, ging Hetth in ihr eigenes steines Kimmerchen, legte Jackett und Dut ab und brachte beides besiehte. Dann zog sie ein der Anderschen er niedliche Schütze vor und begad tich in der Klische. Dier sündere sie die verschliche Schutze vor und begad tich in der Klische. Dier sündere sie der Minche, Weiter in Mehren, Film und Klische.

Midstlich überrierlete zu seichliche Geranne einseln nicht ein underschliches Bestilde. Dier sünder sie den den under und Schutze.

und machte sie fast schwindeln, sodaß sie sich an einen Stuhl halten mußte, um nicht umsundeln. Mindhilich erholte sie sich, aber die Schwerzen in der Seite wurden wieder heftiger, und das Atmun ward ihr recht beschwertsch. Nach einer Weite legte sie der Golz nud Kohlen auf das Feuer, dann wärmte sie ihre eiskalten hände an der auflodernden Glat. "Wie das Feuer prasselt", munnette sie. "Es finistert so saut, das Georg aufwachen mitzte, wenn er nicht die Tropfen genommen häte. Na. mag er noch ein Weischen schlafen, die das Abendessen sie sie. In die Fertig ist."

zoene ermanne ne ned und trug es hinein. Das Zimmer machte auf den ersten Blick einen gemittlichen Sindruck mit dem weißgebecken Tisch, dem traulichen Licht der Laupe und in derem Schein die hindige innge Kran — ein Bild tiefsten Friedens und reinsten Glicks.

"Ich denke, min hat er aber lange genna geschlaften. Das Abendbrot könnte kalt werden, ich werde ihn weden.
In die Allgenblid bernachn Seth ein bestiges Kraßen drangen vor dem Ventker, welchen das langgegogene jämmerliche Gebent eines Hundes folgte.

"Das ist Leo!" dachte sie. "Was hat er um? Benn er doch nicht io beulen wollte! Ich kann es nicht mit anhören, wenn ein drund heult. Ich lafte ihn lieder herein."

ihn lieber herein."
Sie sief schnell in die Kiche und den langen Gaug entslang die zur Dausthir, welche sie diffnete. Drangen fand der große dund.
Leo kam näher, legte den Kopf in die Dand hier gerin und folgte für in die Kiche. Bon hier ging er sofort in die Stude, sette sich auf die Hinterbeine, freckte den Kopf in die Hinde Anders der Große und der Bon hier ging er sofort in die Stude, sette sich auf die Hinterbeine, freckte den Kopf in die Bohe und begann von neuem känstich und markerschütternd zu beuten.

gemen. "Lev, Leo, höre auf, bummer Sund!" rief Heith und gab ihm einen Solag auf die Schnauze. Sinen Moment bucke lich das Tier, jah seine Serrin nit traurigen Augen an und verlückte, ihre Jand zu leden. Dann jollich er leise beisette und seste lich neben die tittle, auf dem Sosa ausgestreckte Estatt.

Gestalt.

"Mas ift nur mit dem Hunde?" stüsterte Heitigngstlich. "Die Leute fagen, wenn ein Hund beutt, stirbt jemand. Die Hunde sollen mehr sehen, als wir Menschen, sie follen Getster sehen. Ich glaube, ich voerde innner neroder. Wie-kann man dem heimessen! Uber der Saas wird talt, die Etraud, mid Georg ist noch innner nicht munter."
"Seorg, Georg!" rief sie mit sauter Stimme. "Wache auf!"
Er rührte sich nicht.

— Unter zahlreicher Beteiligung ber Staats-und fläbtischen 2c. Behörben fand am 22. b. M. in Zeulenroba die Legung bes Grundfielns einer 24 klassigen Bürgerichule fatt. Den Bau-plat hierzu hat ber inzwischen verstorbene Fabrik-bestiger Morits Kneusel seiner Baterstadt geichenkt. Die Plane ju bem Ban fertigte Maurermeifter Guftav Scheinpfing unentgelilich. Oftern 1904 hofft man ben Ban feiner Bestimmung abergeben

Die Hungersnot

im Erigebirge und Pogtland 1771-1773.

Sungerenote, wie fie frubere Beiten, mo bie Hungersnöte, wie sie stühere Zeiten, wo die Aransportmittel noch in wenig entwicklem Raße zur Versigung standen, sier vorlamen, sind den heute lebenden Geschlechtern eine unbetannte Erscheinung. Anders früher, wo eine einzige Mißernte die detressende Gegend in das tiesste Siend flürzen konnte. Deute sorgen Sisendafnen und Schiffsverkehr augenblicklich sür die ersorderlichen Ausgleiche. Es ist nicht uninteressant, an der Jand der Chronit einen Blick in die Jahre 1771—1773 zu thun, wo das Erzgebirge und Bogtland von solch einer verheerenden Jungersnot heimgesucht wurden. Im Frühsjahre 1770 geimgesucht wurden. Im Frithjahre 1770 e ein fpater Schneefall den Winterfaaten füate fügte ein später Schneefall den Wintersaaten großen Schaden zu, und anhaltendes Regenwetter solgte. Um Johannis begannen die Kornpreise von Woche zu Woche zu steigen. Der Herbst brachte schließlich eine Misseinte, die sich nicht nur über das fächsliche Erzgebirge, sondern über das ganze Kand und die fruchtbarsten deutschen Segenden erstreckte. Die Fuhrleute erzählen, daß überall im Lande kein Getreide seil wäre, da aller Vorrat außer Landes, ja sogar dies nach Frankreich und Svontien gegangen sei.

un Kande tem Getreide seit ware, da aler Vorrat außer Landes, ja sogar dis nach Frankreich und Spanien gegangen sei.

Gar dalb kam die Bevölkerung in arge Bedrängnis. Während noch im Januar 1770 ein Siebenpfundbrot zwei Groschen zwei Psennige gesoset hatte, mußte man im Oktober schon das Doppelte diese Preises dasstrahlen. Wie mancher Familie ward es da bereits unmöglich, das tägliche Brot zu kausen! Betrug doch der durchschnittliche Tagelohn eines Arbeiters in damaliger Zeir nur vier Groschen. So begann bei den ärmsten Bewohnern schon seht das Hungerleiden; gar manchemuste seinen Halben das Housert wuste seinen Dausrat veräußern, um sich von dem Kleinen Erlös dann das nötige Brot kausen zu können. Die meisten Gewerbe seierten gänzlich, und die ehrsamen Halben gewesen gewesen, das zeigt ein Bericht des Löß nitz er Psarrers Desseld, vor bessen Thite an einem einzigen Tage oft mehr

geigt ein Bericht des Böß nig er Pfarrers Desselh, vor bessen Lesselh, vor bessen AOO Hisbeduftige vorsprachen. Aber auch ein nächken Jahre (1772) stiegen den Kornpreise höher und höher, sodaß Ansang Juli 1772 ein Siebempinnbrot zehn Groschen zehn Piennige kostet und damit auch in bemittelteren Familien die Not aufs höchte stiege.

Aus zienen Sagen erzählt Dutmacher Georg Fichtner, der seine Familie in Siebenflad zuräcklieh und auswärts lohnenden Berdienst sinchter, "Aus Pserden gebischen der Berdiehen der Sichtner, der seine Familie in Siebenflad zuräcklieh und auswärts lohnenden Berdienst sinchter "Aus Pferdeduger habe ich die Herben bei She mnigfand ich ein Mägbelein am Wege, unter einer Halbe voller Blut und — die Fingerglieder wegsgebissen. Sine halbe Stunde vor Falten stein lag eine tote Frau, ein kleines Kindlein sleiterte auf ihrer kalten Brust und weinte, ach so slächich!

Wie viele tote Wenschen erblicke ich überall auf meiner Reise, alle eines entsellichen Todes gestorben!

Bösartige, anstedende Fieber waren bie unausbleiblichen Folgen solchen Elends, und die Sterbegisser sieg an allen Drten. So wurden im Jahre 1772 in Löhnitz im Stagebirge 587 Leichen gezählt, in Geyer starben 423 Menschen, und in Sprenstriebers dor's konnte man keine Bretter zu Särgen mehr finden, da 585 Personen dem Hungertode erlagen.

Der "Dresdener gelehte Anzeiger" vom Jahre 1772 schrieb zu jener Zeit: "Sin gedirgischer Medicus sand beim Bereisen einiger Dorsschieher in einem Hause zu Rittersgrün den Wirt mit seiner Frau und sechs Kindern in außerster Armut, das siebente, eine Tochter von neunzehn Jahren, die sin sieh den die ibt biet und Verblenen Bösartige, anstedenbe Fieber waren bie

das siebente, eine Tochter von neunzehn Jahren, die sitr sich und die übrigen noch Brod verdienen tounte, war vor etlichen Wochen gestorben; eine Tochter von sechzehn Jahren lag seit einigen Tagen vor Hunger an einer Diarrhoea sanguinolenta, ein Söhuchen von neun Jahren an der Auszehrung darnieder. In Crottendorfand er einen Hausgenossen, dem in der Nacht vorher ein Kind verhungert war, und zwei Kinder nebst der Mutter lagen verschmachtet dem Tode nahe. Aus eben diesem Hause war aus kinder betteln ausgegangen, aber abends nicht beimaes betteln ausgegangen, aber abends werdenen nahe. Aus eben diesem Sause war ein Knave betteln ausgegangen, aber abends nicht heimges kommen. Tags darauf, da man das Saus öffenete, lag er tot vor der Thur, ohne Geld und ohne Brot."

Geyer, Johanngeorgenstabt und Schneeberg bort aufgesichet. Endlich nun erbarmte sich ber himmlische Bater der Unglücklichen. Da das Jahr 1772 den umliegenden Landen schneckt hatte, welche durch ihre Gaben auch die Not der Gebirgler mit überwinden half, so begann der Brotpreis vom 9. Juli d. J. ab zu sinken, und zum Sprissessen 1772 galt ein Siebenpfund, brot nur noch vier Groschen stuff Pfennige. Im nächsten Jahre (1773) verlieh Gott auch dem Lande erstmalig wieder eine gute Ernte, die gar bald die fast zur Berzweislung niedergebeugten Gemitter aufrichtete, war doch zur Weihnacht das Siebenpfundbrot schon um zwei Groschen drei Pfennige zu haben.

Biennige zu haben.
Nun kamen auch biejenigen Bewohner gurud, welche bei Beginn der Teuerung ihre Wohnungen verlassen hatten. Einige trafen die Ihrigen noch verlassen hatten. Sinige trasen die Phrigen noch beisammen an, von vielen aber waren alle Angehörigen gestorben. Andere fanden noch ihr leeres Daus, doch sehlte es ihnen am Nötigsten, an Betten, Kleibern und Hausgerät, welch letzteres meist beim Ausguge fitr ein weniges Geld nach dem Bogtlande, nach Böhnen und Baiern versauft worden war. Manches Hüschen wartete auch vergeblich auf die Wiederschr seiner Bewohner und siel später als herrensoses Gut der Gemeinde anbeim.

Auch in Reichenbach und Umgegend haben Auch in Reichenbach und Umgegend haben infolge der Hungersnot damals verheerende Krantheiten, insonderheit das sogen. "Magensieder", viele Menschen dahingerafft. Bei 100 Geborenen sind in Reichenbach im Jahr 1772 allein an Flecksieden ind hunger 325 Menschen gestorben. Wie Leichen schlichen die Armen, bettelnd und die Kehrlichkaussen debtwahlend, umber. Nicht genug, daß manche Kleie zu Brot verwendeten, mischte man auch Krautabgänge und Kartoffelschalen darunter. Grünes Korn, Gras und Wurzeln wurden zur Kahrnna gebraucht.

barunter. Grünes Korn, Gras und Wurzeln wurden zur Nahrung gebraucht.

Zum Andenten an die Zeiten der großen Tenerung wurde später eine Denkmünze geprägt. Sie zeigte auf der Vorberfeite den aus den Wolken berausgestreckten göttlichen Arm mit einer Rute und dazu die Unterschrift: "Gottes Hand — schägt das Land." Auf der Rucher waren unter der Ueberschrift "Große Tenerung 1771 und 1772" die Kornpreise dieser Jahre angegeben.

Gliterberg, ben 27. Oftober 1902.

— Als Radtidugmann für hiefige Stadt ift vom Stadtgemeinderat ber bisherige Gerichtsvollziehergehilse herr Ernft Pohler von Greig gewählt worben. Der Antritt wird am Getig gemäßt worben. Der Antritt wird am 1. Rovember erfolgen.

— Nach einer 34 jährigen Dienftgeit tritt

— Rach einer 34 jährigen Dienstzeit tritt am 1. November a. c. der Bahnwärter herr Gottlieb Miller hier in den wohlverdienten Rubesand. 16 Jahre hat er seinen soweren Bosten an der Plauenschen Straße mit treuer Psitchtersülung versorgt. Aus der Oberlausig sammend, will er in den nächsen Kagen nach Seishennersdorf überstedeln. Möge ihm vergönnt sein, seine Penston noch recht lange zu genteßen. — Ein Krauthaupt im Gewicht von 15 Phound zwei Kohlrabi von 9 und 10 Phund legte uns heute Herr L. Obenauf vor, welche dersselbe in seiner Gärtnerei erbaut hatte.

Aeuefte Aadriditen.

Berlin, 27. Ottober. (H. T.-B.) Rach ber Rücklebt von Reuweißenfee empfing ber Kaiser geftern um 12% Uhr im Schloß ben türkischen Botichafter zur Uebergabe von Geschenken bes Kaiserpaar beim Reichskanzler und ber Gräfin Rüferpaum Bitter aus Direr angelget

Raiferpaar dem Rechstanzier und der Grann Bülow aum Diner angesagt.
Berlin, 27. Oktober. (H. T.-B.) In Anwesenheit des Kaisers findet, wie aus Kielgemeldet wird, am 6. November mittags 12 Uhr daselbst im Exerzierhaus der 1. Matrosendivission die Bereidigung der Marinerekruten Ratt.

Dresden, 27. Dit. (H. T. B.) finhen finden des vorgestern durch einen Sturg ver-unglückten Staatsministers Dr. Rüger ift eine Berfollimmerung eingetreten. Bu ber Geschwulft tamen in vergangener Nacht heftige Schmerzen. Seute begeht der Minister feinen

ber Geschwulk kamen in vergangener Nacht heitige Schmerzen. Heute begeht der Minster seinen 65. Geburtstag.
Gera, 27. Oktober. (H. T.-B.) Gestern fand hier ein außerordentlicher Werdands, tag der Thüringer Konsum vereine stat. Der stellwertretende Berdandsdirektor Gebestreitz geitz eröffnete die Sitzung mit einer Begrüßungsansprache. Den Berhandlungen wohnte auch der Anwalt der beutschen Erwerds. und Wirtschaftsgenachtenschaften n. Trüger-Berlin, bei.

enossenischen Erwertes und Extrigalis-genossenischen v. Erüger-Berlin, bei. Berlin, 27. Oftbr. (H. A.-B.) Gegen die verwitwete ehematige Atttergutsbesigerin Marie v. Lepel geb. Militer, die derzeit in einer Rervenanstalt bei Berlin ist, ist Anzeige

wegen Betrugs und Wechfelfalichung er-folgt. Frau v. Lepel hat fich feit Jahren mit umfangreichen Grundflucksspekulationen beschäftigt und babei, wenn fie in Gelbverlegenheit war, zu bedenklichen Mitteln ihre Zustucht genommen. Es handelt fich um ein Objekt von einer halben Million Mark. Sine Anzahl Familien sollen handelt sich um ein Objekt von einer halben Million Mark. Gine Anzahl Familien follen durch die Lepel ruiniert sein.

Rattowity, 27. Ottbr. (H. T.B.) Das "Oberickles, Tybl." bestätigt, daß der Redatteur Hoffmann auf dem Wege vom Beuthener Bahnhof nach dem Landgericht mit einem Zuchthauster jufammengefestett transportiert worden ift. Als Hoffmann babet ben Beamten worden in. Alls Hoffmann avort ven Beumten barauf aufmerklam machte, daß er nur wegen Rreßvergehens verurtellt worden sei und nur noch wenige Tage zu verbüßen habe, ein Fluchtverbacht also ausgeschlossen sei, meinte der Beamte, es wurde Soffmann noch öfter paffieren, daß er ge-feffelt werben wurde.

feffelt werden wurde.

Suben, 27. Oftbr. (H. E.-B.) Unweit ber Station Guben entgleiste am Sonnabend ein Gitterzug. Der Lokomotivsührer Rehle brach beibe Beine. Der Materialschaben ist sehr bebeutenb. Bet ben Aufraumungsarbeiten trugen brei Arbeiter mehr ober weniger fcwere Ber-

letungen bavon.
2Bien, 27. Ottbr. (H. T. B.) Minifters prafibent v. Körber murbe gestern vom Kai-fer in besonderer Aubienz empfangen, in der er Bericht über die parlamentarische Situation ersflattete. Die Gerückte, daß der Ministerprössbent sich vom König die Bewilligung zur eventuellen Auslösung des Parlaments erbeten habe, werden in gut unterrichteten Kreisen als nicht den That-

in gut unterrigieien streifen ais nicht von Sou-jachen entsprechend bezeichnet. Föniggrät, 27. Ofter. (H. E.B.) In Shlumez wurde ein Genbarm von zwei Sin-brechern während bes Transports nach bem Ge-transports nach bem Gefangnis ericoffen. Die Morber find flüchtig.

Bern, 27. Oftober. (h. E.B.) Gestern fanden die allgemeinen Reuwahlen für ben Rationalrat ftatt. Der Bestehnd ber Par-Nationalrat statt. Der Bestsständ der Racteien bleibt ziemlich unverändert. Die Nadistalen behalten eine erdrückende Megrheit. Bei den Sozialisten ist ein teilweiser Rückgang zu verzeichnen; von 38 brachten sie nur 3 Size im ersten Wahlenzange durch. In Gent hat der Auskand zur Folge gehabt, daß die Liberalen bedeutend gewonnen, im ersten Wahlgange wurden 2 Nadisale und 2 Alberale gewählt. Auch in den anderen Wezirten haben die Liberalen eine starte Mehrheit zu verzeichnen. In Wasel kommt es zu Stichmablen. zu verzeichnen. wahlen.

Bintarbeiter beschlossen, in den Ausftand zu treten, nachdem ihre Forderungen abgelehnt worben fino.

Rönig hat bem Sordmayor für die großartige Borfügung, die ihm bei dem Amgug am Sonnabend von der Kondoner Bevölkerung dereitet wurde, seine höchste Befriedigung ausgesprochen. Londoner, Der Kondoner Bevölkerung bereitet wurde, seine höchste Befriedigung ausgesprochen. Londoner, 27. Oktober. (H. T.-B.) Das Kolonialamt veröffentlicht folgende Note: König Eduarb hat den Beschlung gebilligt, nach welchem der Staatsselferetär für die Kolonien bemnächk sich nach Südafrika begeben soll, um am Ort und Stelle die Fragen, die durch den Krieg aufgeworfen worden sind, zu erledigen. Chamberlain hosst, Gelegenheit zu sinden, mit den Bertretern sämtlicher in Frage siehender Juteressen in Rerdindung au terten und einen Meinungsaustausch über die zu besolgende Bolisik Deinungsaustausch über die zu befolgende Politik herbeizusühren. Der Rolontalminifter gedenkt England im November zu verlaffen und im März wieder zurüchziehren. Er wird die Kapkolonie, wieder zurüczukehren. Er wird die Kaptolonie, Natal, den Oranjefreistaat und Transvaal besuchen. Die Morgenblätter kommentieren die Note; die konservativen billigen das Verhalten vollständig, und meinen, daß es zur Veruhsgung der Gemitter beitragen wird, die liberalen glauben, daß die Reise nötig sei durch das Austreten der instransgenten Koyalistenpartei in Johannesdurg und den der Veren Veren. anderen Orten, die man badurch jum Schweigen bringen wird.

Ronftantinopel, 27. Oftbr. (5. T.-B.) Der montenegrinische Gesandte hat gestern in einer Audienz beim Sultan die drängen-den Borftellungen Serbiens wegen der Gewaltden Abritalungen Serdiens wegen der Sewalts-thätigteiten in Albanien gegen die Christen unter-flügt und den Sultan gebeten, bessere Auftände in Albanien zu schaffen. Konstantinopel, 27. Ottbr. (H. X.-B.)

Auch der Pforte wird verfichert, bag bie Bemithungen, in Sachen ber Grengregulierung mugungen, in Saden der Grenzregutrerung von Pemen und Aben eine Berftändigung her-betzuführen, infolge der unberechtigten Forderungen Englands, die der Türket einen Anspruch auf das ftrittige Territorium absprechen, völlig geschettert

Am Soilettentisch Lials gebraucht als Bestes nur Mundwasser und Toilettenmittel.

Sien Sica

hat das große

Dresdner Gerren- u. Knaben-Kleider-Magazin

Dresden, Ziezelstrasse in vielen Teilen Dentschlands, hanptsächlich im Königreiche Sachsen, durch seine besondere Reclität und Billigkeit errungen. So kommt er auch wieder

mit einem toloffal großen, noch nie dagewesenen Lager Anabenanzuge, Wianner= und

Winter-Ueberzieher und Joppen, Stoff- und Arbeitshosen schon für 1 Mark.
Der Verkauf zu stannenerregenden festen Spottpreisen sindet nur
im Gasthof "Dentsches Hans", Markt, Montag bis abends und Dienstag bis mittags statt. = Wiederverfäuser werden gesucht. =

Montag, den 3. Novbr. 1902 Kram- und Viehmarkt in Elsterberg.

Lohnarbeit

auf startfädige Thibets, 48/49 cm Blattbreite, wird ausge=

geben. Differten unter $N \pm 49433$ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wer übernimmt gutlohnende

Schaft- u. Jacquardarbeit

in farriert und glatt? Gefl. Offerten unter F. L. # 166 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Canzunterrichts-Unzeige.

Bu bem nachftens beginnenben

- Tabez-Edur-Sus



bei Herrn Zauch in Sachstwitz werben geehrte junge herren und Damen freundlichst eingelaben. Anmelbungen können bei Herrn Jauch bewirkt werben. Ergebenst R. Stäps, Tanzsehrer. Ergebenft

Preis-Skat-Turnier.

Morgen Dienstag, den 28. d. M., halte ich mein

Prois-Skatom

ab, wozu ich alle Freunde und Gönner des Skaffpiels hierdurch freund-Uchtungsvoll **Bernhard Jacob**, Restaurant Brauerei.

Shone Spiegel- 11. Ochleienkarpfen empfiehlt wahrend ber Feiertage gu billigften Dreifen Paul Feustel Mühlstraße.

> Sieber's ist ein unübertroffenes Hausmittel gegen Luft röhren-Katarrh, Asthma, Hinsten, Heiserheit Bronchitts, Lungenleiden etc Schnell und sicher wirkend keine wertlosen Nachahmungen und Man achte auf den Namer liesen Nachahmungen und Rioferich wirkend Senell und sicher wirkend Schnell und sicher wirkend Man achte auf den Namer Siober Sennleige und Mark. Gustav A. Sieber, Oresden 18. Brustibee

Erhältlich bei: Paul Falk, Drogerie, Elsterberg i. V.



In der Chat ist "Ort" das sideerste, wirkamste, zwerlässische ESSON DE STEEL SERVICE

ipezieli für zliegen, zlöhe, Laler Later Later, Schwaden ic. Aus den zahlreichen Alterfennungsichreiben: "Ort ist famos." — "Ihr Ori wirkt kolosfalt." — "Habe Alterfennungsichreiben: "Ort ist famos." — "Ihr Ori wirkt kolosfalt." — "Habe großartige Erfolge erzielt." — "Half besser mie andere Sachen." — Derwembe blos kunt noch Ori." Jobe Originalssache im Garantielertron lusticht und doppelt verpackt. Alternals lose zum Achfülsen. Also Dorsschaft beim Einkauf. Preis pro z. 30, 60, 100 Pfa. überall zu jahen. Mant lasse sich auch michts anderes als Erfatz oder ebenso gut aufreden. Der Oribläser "Rapid" sür krästigte und bequembe Ausnutzung des Ori 60 Pfs

In Elsterberg bei Apotheker Franz Hennig.

medanische Beber suchen für gutlohnende Arbeit

Riegling & Bogel. Ein Mädchen

für Kontor und leichte Hausarbeit gesucht.

Mittlere Wohnung bis spätestens 15. Dezbr. gesucht. Offerten unter L. K. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Stube mit Kammer und sonstigem Zubehör wird sofort zu mieten gesucht. Räheres in ber Exp. b. Bl.

icharfe Katen werben zu kaufen gesucht. Räheres in der Exped. d. B1.

Eine Gans ift entlaufen und bittet um Rückgabe Burgkeller.

Cinige Länferschweine, fowie Rorbidiweine verkauft Beichard, Hohnborf.

Pratherinae

(hod)fein) C. Weigel. empfiehlt

Handarbeiten find eingetroffen und empfiehlt billigft M. Welz, Schulftrage.

Rorfetts empfiehlt

Altenburger Ziegentäse empfiehlt G. 2Beigel.

Hören Sie

jebe Sausfrau foll einen Berfuch mit Schuberts Nährkaffee

micht

unterlaffen.

Schuberts Nährkaffee

ift unstreitig der beste Ersat für Bohnenkasse und weit bester und wohlschmeckender als Malzkasse. In Orig.=Packs. a Psund 50 Ps., ½ Pso. 25 Ps. in Elsterberg dei Herrn Paul Falk. Orogerie.
Berlangen Sie Bersucksprobe gratis in obiger Bertaufsstelle.

Billig! Billig! Shout volle Heringt 3 stück 20 Pr. upfiehlt C. Weigel. empfiehlt .



Dienstag Schenderlein. (Ginlab. betr.)